

Tod

- Hebräisch:** Der **Tod** - מוֹת [MaWäT] - 5Mo 30.19.
zu Tode kommen - מוֹתָהּ [MaWTaH] - Ps 116.15.
Das **Sterben** - עַל־מוֹת [°AL MUT] - hier "über *das* Sterben" - Ps 9.1
(vgl. Ps 48.15 מוֹת [MUT] Grundtext beachten!).
sterben - מוֹת [MOT]; qal: pf. מָת [MeT] - 1Mo 35.18.
- Griechisch:** Folgende Begriffe sollten unterschieden werden:¹
- a) **Tod** – θάνατος (*thanatos*) - 1Kor 15.21.
 - b) **Sterben** – ἀποθνήσκω (*apothnāskō*) - Joh 11.14.
 - c) **Gestorbener** oder *Gestorbensein* – νεκρός (*nekros*) / νέκρωσις (*nekrōsis*) - EH 1.18 / 2Kor 4.10.
 - d) **Schlummern** oder *eingeschlummert sein* – κοιμάομαι (*koimaomai*) - Joh 11.11.
 - e) **Schlaf** – ὕπνος (*hypnos*); aus dem Schlaf holen - ἐξυπνίζω (*exypnizō*) - Joh 11.13 / Joh 11.11.
 - f) **Rasten** (tief schlafen; in jeder Beziehung ruhen) - καθεύδω (*katheudō*) - Mt 8.24; Eph 5.14.

Grundsätzliches:

Der Tod ist eine Person, ein Ort und ein Zustand. Wer im Tode ist, ist nicht "tot" im Sinne von Nichtexistenz, sondern hat als Gestorbener (grie. νεκρός) ein passives Bewusstsein oder als "Schlafender" ein entsprechendes Unterbewusstsein.¹

Der Tod als Ort

- Pred 9.10 "Alles, was deine Hand zu tun findet, tu es mit deiner Kraft; denn kein Tun ist, noch Berechnung, noch Erkenntnis, noch Weisheit im Gruftreich, wohin du gehn musst." (Bub)
- Spr 7.27; Mt 4.16 Der Tod wird mit verschiedenen Räumlichkeiten oder einer Region verglichen.
- EH 20.13 Auch das Meer und der Hades gehören zu diesen Räumen.
- Hi 38.17; EH 1.18 Diese Räumlichkeiten haben Türen, sodass ein Schlüssel erforderlich ist.
- Ps 68.21 Diese Türen sind auch "die Ausgänge des Todes hin zu JHWH".
- EH 20.13,14; 21.4 Der "Todesraum" wird geleert und findet im Feuersee, dem letzten Gerichtsort, seine Auflösung.

Der Tod als Zustand

- Röm 5.12; Durch die Verfehlung Adams kam der Tod zu allen Menschen,

¹ S. dazu auch das Thema "Sterben".

1Kor 15.21	woraufhin sie alle verfehlten.
Röm 6.23	"... die Lohnzahlungen der Verfehlung <i>sind der Tod</i> ."
Röm 8.6	Veranlasst durch die Gesinnung des geerbten Todeswesens.
Röm 8.38,39	Tod ist die Trennung von Gott, was der Umkehrschluss beweist; denn die, die in Christus sind, können durch den Tod nicht von Gott getrennt werden.
1Kor 15.36; Joh 12.24	Sterben ist aber der Durchgang in das Leben. Nur wenn das Korn in die Erde fällt und stirbt, bringt es Frucht.
1Joh 3.14	So schreitet man aus dem Tod weiter - hinein in das Leben.

Der Tod als Person

1Kor 15.26; Mt 20.16	Da der Tod als "letzter" Feind bezeichnet wird, muss er auch der erste gewesen sein. " <i>Der letzte Feind, der unwirksam gemacht ist, ist der Tod.</i> "
Hes 28.12-19 Hi 18.13	Der Tod, als hochrangiger Cherub, hat seinen Autoritätsbereich verloren und sein Erstgeborener (<i>der Diabolos</i>) hatte dann bis zur Auferstehung des Herrn die Haltekraft des Todes inne.
Hebr 2.14	Bei Seinem Sterben und Auferstehen hat Christus "durch den Tod den unwirksam gemacht, der die Halte <i>kraft</i> des Todes hat, dies ist der Teufel, ..."
EH 1.18 EH 6.8	Seither hat Christus "die Schlüssel des Todes und des Hades". In den Endgerichten wird der Tod als Person nochmals eine Aufgabe erhalten. "Und ich nahm wahr, und <i>jetzt</i> nimm du wahr: <i>Ein</i> hellgrünes Pferd, und der, <i>der</i> oben auf ihm sitzt, sein Name <i>ist</i> : "Der Tod", und der Hades folgte ihm; ..."
EH 20.14	Der Tod wird nach dem Gericht am großen weißen Thron dem zweiten Tod übergeben.

Der zweite Tod² als Raum und Person

EH 20.14	"Dies ist der zweite Tod, der See des Feuers." ³
EH 19.20	Der See des Feuers brennt mit Schwefel. ⁴
EH 9.16-18	Feuer und Schwefel sind Mittel zum Gericht.
Lk 17.29	Auch auf Sodom regnete es Feuer und Schwefel.
EH20.10,14	Ebenso benutzt der zweite Tod in Gestalt des Feuersees die gleichen Gerichtsmittel.

² **zweiter Tod** – δεύτερος θάνατος (*deuteros thanatos*) 4x, EH 2.11; 20.6,14; 21.8 – der zweite Tod ist der Feuersee.

³ **See des Feuers** – λίμνη τοῦ πυρός (*limnē tou pyros*) 5x, EH19.20; 20.10,14,15; 21.8.

⁴ **Anmerkung:** Schwefel heißt grie. θεῖον (*theion*) und hat die gleiche Wortwurzel wie grie. θεῖος (*theios*) d.i. göttlich (vgl. dazu Apg 17.29).

Wie lange existiert der See des Feuers?

- Mt 10.28; 18.9;
23.15,33 Die Reden Jesu geben Anlass zu der Annahme, dass der Feuersee schon damals existierte.
(Grie. γέεννα [gehenna] = Synonym für den Feuersee.)
- Mt 13.49,50;
EH 19.20 Der See des Feuers existiert als letzter Gerichtsort zur Zeit der Vollendung des gegenwärtigen bösen Äons (συντελεία τοῦ αἰῶνος [synteleia tou aiōnos]).
- EH 21.8,27 Er existiert auch während "die heilige Stadt, das neue Jerusalem" auf der völlig "Neuen Erde" ist (vgl. EH 20.11 [KK]).
- 1Kor 15.28;
Spr 26.20 Wenn Gott allen alles ist, wird der Feuersee als Gerichtsort aufhören zu existieren, weil niemand mehr in ihm sein wird.

Wer kommt wann in den See des Feuers?

- Mt 23.33 Die Schriftgelehrten und Pharisäer zu denen Jesus sprach sind für die (γέεννα [gehenna]) bestimmt, ein Synonym für den Feuersee.
In Analogie dazu könnte man hier alle Religionsführer einordnen, die die Menschen von der Wahrheit wegführen.
- Mt 13.49,50; 25.41 Die Bösen am Ende des gegenwärtigen bösen Äons.
EH 19.20; 20.10 Das wilde Tier und der falsche Prophet am Ende des gegenwärtigen bösen Äons.
- EH 20.10; Mt 25.41 Der Diabolos und seine Engel nach dem Millennium.
- EH 20.14 Der Tod und der Hades nach dem Millennium.
- EH 20.15 Die nicht in der Buchrolle des Lebens Eingeschriebenen nach dem Millennium.

Welche Qualität hat der See des Feuers?

- EH 20.14 Er ist als der **zweite Tod** ein Gerichtsort (*u. heilsgeschichtlich eine Person*)⁵, worin alles zurechtgebracht wird, was noch in seinem richterlichen Autoritätsbereich ist.
- EH 20.6 Seine Autorität ist, was das Gericht betrifft, auf die noch zu Richtenden beschränkt.
- EH 20.14; Er muss vom "letzten Feind der unwirksam gemacht wird o. ist"

⁵ Anmerkung: Aufgrund der Aussage Jesu in Joh 5.22, dass Ihm das ganze Gericht übergeben ist, folgert FHB (WOBE 5/356), dass es "nicht zwingend auszuschließen ist", dass Christus selber in Person der Feuersee und damit der zweite Tod als Gerichtsort ist.

Zit. WOBE 2/760: "Der zweite Tod ist ...als Autorität ...ein anderer, nicht mehr feindschaftlicher Tod. [...] Der zweite Tod ist genau besehen ein Tod dem Tod, das Sterben des Sterbens, das nicht nur ein zweites Sterben ist, sondern als das Zu-sterben-Sterben zur Aufhebung des Sterbens führt. Wenn Totes, ja der Tod sterben muss, dann ist dies der Übergang zum Leben."

Ergänzend möchte ich anmerken, dass auch Paulus in Analogie Christus als einen "letzten Adam" bezeichnet und Adam als "Typos des Künftigen". (1Kor 15.45; Röm 5.14) Es geht dabei nicht um eine Abwertung Jesu, sondern um eine heilsgeschichtlich logische Folgerung.

- 1Kor 15.26 unterschieden werden, weil gerade dieser Feind in ihm zu Tode kommt, so dass nur noch Leben möglich ist.
- EH 14.11 (KK) Der See des Feuers dient als **zweiter Tod** der Zurechtbringung
EH 15.2 (KK) aller, die in ihm sind.
Ein Vergleich von EH 14.11 und EH 15.2 zeigt, dass die Information über den fortschreitenden Erfolg der "Erziehungsmaßnahme" als "aufsteigender Rauch", an dem mit Feuer vermischten "gläsernen Meer" von allen Beteiligten zur Kenntnis genommen wird.
- EH 20.14; Der zweite Tod als "Tod des Todes" bringt nach und nach alles ins
u. Jes 59.1 göttliche Licht und Leben.
- 1Kor 15.28 Weil auch der "Inhalt" des Feuersees in das "Gott allen alles" inbegriffen ist.

* * * * *